



An die Herren Bürgermeister

- der Verbandsgemeinden Adenau, Altenahr, Bad Breisig und Brohlthal
- der Städte Bad Neuenahr-Ahrweiler, Remagen und Sinzig
- der verbandsfreien Gemeinde Graf-schaft

Bad Neuenahr-Ahrweiler, 07.10.2022

Kommunikation in der Krise, hier: Satelliten-Telefonie

Sehr geehrte Herren Bürgermeister,

eine Erkenntnis aus der Flutkatastrophe war und ist, dass bei Ausfall des Strom-, Festtelefon- und Handynetzes eine notwendige, verlässliche und immanent wichtige Kommunikation, gerade unter den politisch Verantwortlichen, den Verwaltungen und den operativ-taktischen Ebenen (kommunale Einsatzleitungen, Technische Einsatzleitungen) sich schwierig bis unmöglich darstellt.

Mit Blick auf die bestehende Gaskrise und sich daraus gegebenenfalls ergebende, weitere Störungen auch anderer Energiezweige, wie zum Beispiel der Stromversorgung oder anderer kritischer Infrastrukturen, rückt das Thema „Redundanz von Kommunikationsnetzen“ erneut in den Fokus.

Hierzu hat es auch bereits einen Austausch über die technischen Voraussetzungen und Möglichkeiten zwischen den Wehrleitern Ihrer Kommunen, dem Brand- und Katastrophenschutzinspekteur und dem Leiter unserer Kreis-IuK-Gruppe gegeben.

Daher empfehle ich Ihnen, für Ihre Krisenstruktur und die dann handelnden Akteure (Bürgermeister, Verwaltung, Feuerwehr-Einsatzzentrale, Wehrleiter) umgehend, noch in diesem Jahr, Satelliten-Telefone, als Fest- und/oder mobile Geräte, zu beschaffen. Sowohl der Kreis als auch die Integrierte Leitstelle in Koblenz verfügen bereits über solche Geräte, auch des gleichen Systems. Für technische Fragen steht Ihnen, Ihrer Verwaltung und den Feuerwehren der Leiter unserer Kreis-IuK-Gruppe, Herr Michael Ockenfels, gerne zur Verfügung. Sie erreichen Herrn Ockenfels per Mail unter ockenfels.michael@t-online.de oder per Handy unter 0171/7833301.

Herr Ockenfels ist auch gerne bereit, bei Interesse und Bedarf, einen Online-Informationsabend für Vertreter Ihrer Verwaltungen durchzuführen.

Es wäre in einem weiteren Schritt auch zu überdenken, ob eine einheitliche, gemeinsame Ausschreibung und Beschaffung auf Kreisebene sinnvoll und machbar wäre.

Mit freundlichen Grüßen


Cornelia Weigand
Landrätin